Info

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 21

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ankündigung

Die Schweizerische Gesellschaft für Frauen- und Geschlechterforschung (SGFG) wurde 1996 gegründet, um «Forschung über Geschlechterbeziehungen ... interdisziplinär zu fördern und entsprechende Forschungsergebnisse öffentlich bekannt zu machen». Deshalb wurde bereits 1998 eine kleinere Arbeitstagung veranstaltet zum Thema «Interdisziplinarität». In einem nächsten Schritt möchte die SGFG auch einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit wichtige Leistungen und Erträge der gender-Forschung im In- und Ausland präsentieren. Zu diesem Zweck veranstaltet sie eine interdisziplinäre und internationale Tagung zum Thema

«KörperKonzepte»

die am 16./17. März 2001 an der Universität Basel stattfinden wird. Bei dieser Tagung soll das für die moderne Geschlechterforschung zentrale Paradigma «Körper» aus verschiedensten disziplinären Blickwinkeln heraus betrachtet werden. Wahrnehmungen, ästhetische Figurationen und wissenschaftliche Konzepte des Körpers wie seiner Teile werden hier ebenso Gegenstand der Diskussion sein wie symbolisch-indirekte Bedeutungsdimensionen des Körperlichen (Körperschaft, Organe, Organismus). Es wird dabei vor allem darum gehen, die spezifischen Erkenntnismöglichkeiten auszuloten und zu vermitteln, die in den permanenten Grenzüberschreitungen liegen, welche die gender-Forschung seit ihren Anfängen geprägt und gepflegt hat: Die Verbindung von Kultur- und Naturwissenschaften, die Verknüpfung von symbolischer und materieller Dimension, die Kombination von Wissenschaftskritik und konzeptionellen Neuschöpfungen und, nicht zuletzt, die spannungsreiche Koexistenz von wissenschaftlicher Forschung und emanzipatorischer Politik.
Das Programm besteht aus einem Eröffnungs- und zwei öffentlichen Abendvorträgen, an denen Prof. Gabriele Brandstetter (Universität Basel), Prof. Christina von Braun (Humboldt-Universität Berlin) und Prof. Regine Kollek (Universität Hamburg) zu hören sein werden. Ferner finden vier dreifach geführte Sektionen mit jeweils drei Kurzvorträgen (von 15 bis 20 Minuten) zu verschiedenen Themen aus dem oben genannten Spektrum statt. Die Referate der Rednerinnen sollen gemeinsame Grundlage für weiterführende Diskussionen und einen vertieften Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland bieten. Tagungssprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch.